

Protokoll

Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses

Sitzung: Dienstag, 21.08.2018

Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 18:45 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Nicole Palm - SPD

Mitglieder

Herr Dr. Rainer Mühlnickel - B90/GRÜNE

Herr Christian Bley - Die Fraktion P2

Herr Dr. Dr. Wolfgang Büchs - BIBS

Herr Manfred Dobberphul - SPD

Herr Peter Edelmann - CDU

Vertretung für: Herrn Claas Merfort

Frau Beate Gries - B90/GRÜNE

Herr Björn Hinrichs - CDU

Herr Detlef Kühn - SPD

Herr Reinhard Manlik - CDU

Herr Gunnar Scherf - AfD

Frau Anke Schneider - DIE LINKE.

Frau Cornelia Seiffert - SPD

Vertretung für: Herrn Dennis Scholze

sachkundige Bürger

Herr Andreas Becker - SPD

Herr William Labitzke - SPD

Herr Dr. Frank Schröter - B90/GRÜNE

Frau Dr. Eva Goclik

Gäste

Herr Grunert, EHS Ingenieure

Frau Kasischke, EHS Ingenieure

Herr Langemann, Polizei

Herr Metje, Seniorenrat

Herr Prof. Dr. Rehfeldt

Verwaltung

Herr Heinz-Georg Leuer - Dezernent III
Herr Klaus Benscheidt - Verwaltung
Herr Stephan Kühl - Verwaltung
Herr Thorsten Warnecke - Verwaltung
Frau Bianca Winter - Verwaltung
Herr Thomas Gekeler - Verwaltung
Herr Michael Loose - Verwaltung
Frau Annette Pülz - Verwaltung
Herr Bernd Schmidbauer - Verwaltung

Protokollführung

Frau Julia Matos - Verwaltung
Herr Thomas Schulze - Verwaltung

Abwesend

Mitglieder

Herr Claas Merfort - CDU	entschuldigt
Herr Dennis Scholze - SPD	entschuldigt

weitere Mitglieder

Herr Mathias Möller - FDP	entschuldigt
---------------------------	--------------

sachkundige Bürger

Herr Hans-Joachim Jäger	entschuldigt
Herr Andreas Kyrath	entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- | | | |
|-----|---|-------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung | |
| 1.1 | Dringlichkeitsanfrage: Kompaktbericht Stadtbahnausbau
Anfrage der CDU-Fraktion | 18-08818 |
| 2 | Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 30.05.2018 | |
| 3 | Mitteilungen | |
| 3.1 | Südliches Ringgleis
Vorstellung des Brückengutachtens | |
| 3.2 | Förderung Gemeinbedarf Jahnstraße 8 A | 18-08549 |
| 3.3 | Entwicklung der Infrastrukturangebote in Stöckheim | 18-08428-01 |
| 3.4 | Holzmoor - Kartielergebnisse | 18-08630 |

3.5	Langer Tag der StadtNatur	18-08628
3.6	Aktualisierte Siedlungsentwicklungskarte im Internet	18-08638
3.7	Naherholungsgebiete sind für alle da: Warum verkauft oder verpachtet die Stadt Naherholungsgebiete an spezielle Interessengruppen	18-08673
3.8	Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen 2019 - 2021	18-08064
4	87. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Braunschweig Trakehnenstraße-Ost Stadtgebiet zwischen der Trakehnenstraße, dem Springbach, der A 395 und dem Gewerbegebiet Senefelder Straße	18-07758
5	Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Trakehnenstraße/Breites Bleek", ST 81 Stadtgebiet A: zwischen Trakehnenstr., Breites Bleek, Springbach, A 395 und dem Gewerbegebiet Senefelderstraße Stadtgebiet B: Gemarkung Stöckheim, Flur 3, Flurstück 274/2 (Teilbereich) Stadtgebiet C: Gemarkung Mascherode, Flur 4, Flurstück 41/1 (Teilbereich) Stadtgebiet D: Gemarkung Querum, Flur 4, Flurstück 79/2 Stadtgebiet E: Gemarkung Hondelage, Flur 12, Flurstücke 78 und 79 Auslegungsbeschluss	18-07983
5.1	Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Trakehnenstraße/Breites Bleek", ST 81 Stadtgebiet A: zwischen Trakehnenstr., Breites Bleek, Springbach, A 395 und dem Gewerbegebiet Senefelderstraße Stadtgebiet B: Gemarkung Stöckheim, Flur 3, Flurstück 274/2 (Teilbereich) Stadtgebiet C: Gemarkung Mascherode, Flur 4, Flurstück 41/1 (Teilbereich) Stadtgebiet D: Gemarkung Querum, Flur 4, Flurstück 79/2 Stadtgebiet E: Gemarkung Hondelage, Flur 12, Flurstücke 78 und 79 Auslegungsbeschluss	18-07983-01
6	Städtebaulicher Vertrag "Trakehnenstraße/Breites Bleek", ST 81, zwischen Trakehnenstraße, Breites Bleek, Springbach, A 395 und dem Gewerbegebiet Senefelderstraße	18-08643
7	131. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Braunschweig "Rheinring/Elbestraße"; Stadtgebiet zwischen Rheinring, Nahestraße und Elbestraße Planbeschluss	18-08631
8	Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Rheinring/Elbestraße", HO 48, Stadtgebiet zwischen Rheinring, Nahestraße und Elbestraße Behandlung der Stellungnahmen, Satzungsbeschluss	18-08542

9	100. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Braunschweig "Dibbesdorfer Straße-Süd" Stadtgebiet zwischen Dibbesdorfer Straße, Farnweg und nördlich der Volkmaroder Straße Planbeschluss	18-08666
10	Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Kurzekampstraße-Süd- west", GL 53 Stadtgebiet zwischen Kurzekampstraße, Berliner Straße und der Bahnanlage Behandlung der Stellungnahmen, Satzungsbeschluss	18-08741
11	Mietspiegel von Braunschweig 2018 für nicht preisgebundenen Wohnraum	18-08154
12	Planfeststellungsverfahren A 39, 2. BA, Anhörungsverfahren - Stel- lungnahme der Stadt Braunschweig	18-08594
13	Sanierung der Blumenstraße	18-08081
13.1	Sanierung der Blumenstraße	18-08081-01
14	Sanierung der Gleisanlagen in der Berliner Straße zwischen dem Gliesmaroder Bahnhof und der Querumer Straße in 2019	18-08591
15	Zuschüsse zur Pflege des baulichen Kulturgutes	18-08637
16	Anfragen	
16.1	Keine Baumfällungen vor Satzungsbeschluss (Baumschutz bei Bebauungsplänen, DS 15-00721 und 15-00965) Anfrage der Fraktion P ²	18-08262
16.1.1	Keine Baumfällungen vor Satzungsbeschluss (Baumschutz bei Bebauungsplänen, DS 15-00721 und 15-00965)	18-08262-01
16.2	Wiederaufstellung des Ackerhofportals	18-08293
16.2.1	Wiederaufstellung des Ackerhofportals	18-08293-01
16.3	Stadterneuerung, hier: Kalandstraße	18-08760
16.3.1	Stadterneuerung, hier: Kalandstraße	18-08760-02
16.4	Fahrradabstellanlagen an Schulen	18-08764
16.4.1	Fahrradabstellanlagen an Schulen	18-08764-01
16.5	Bohlweg: Stickstoffdioxid-Werte - Stadteigene Sammler?	18-08762
16.5.1	Bohlweg: Stickstoffdioxid-Werte - Stadteigene Sammler?	18-08762-01

16.6	Sachstand: Realisierung einer Wegevernetzung zwischen Ringgleis und Postgleis	18-08761
16.6.1	Sachstand: Realisierung einer Wegevernetzung zwischen Ringgleis und Postgleis	18-08761-01

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Ratsfrau Palm eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

Es wird festgelegt, dass die Tagesordnungspunkte zu der Thematik Trakehnenstraße zusammengefasst beraten werden.

1.1. Dringlichkeitsanfrage: Kompaktbericht Stadtbahnausbau Anfrage der CDU-Fraktion

18-08818

Ratsherr Hinrichs erläutert die Dringlichkeit der Anfrage 18-08818.

Stadtbaurat Leuer verliest die Stellungnahme 18-08818-01 der Verwaltung. Die Stellungnahme ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Ratsherr Hinrichs erklärt, dass die Stellungnahme ausreichend sei. Die Dringlichkeitsanfrage habe sich damit erledigt.

Die Anfrage wurde zurückgezogen.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 30.05.2018

Beschluss:

Der öffentliche Teil des Protokolls wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 3

3. Mitteilungen

3.1. Südliches Ringgleis Vorstellung des Brückengutachtens

Herr Grunert von der Firma EHS beratende Ingenieure für Bauwesen GmbH stellt das Brückengutachten anhand einer Beamerpräsentation vor.

Ratsherr Hinrichs bittet darum, die Präsentation den Ausschussmitgliedern kurzfristig zur Verfügung zu stellen.

Protokollnotiz: Der Versand der Präsentation an die Ausschussmitglieder ist mit E-Mail vom 21. August 2018 erfolgt.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3.3. Entwicklung der Infrastrukturangebote in Stöckheim

18-08428-01

Die Aussprache zu diesem TOP ist unter TOP 5.1 dargestellt.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3.4. Holzmoor - Kartielergebnisse

18-08630

Herr Dr. Rehfeldt stellt die Kartielergebnisse vor. Er verdeutlicht, dass aufgrund der 2018 durchgeführten Zaunkartierung eine Nutzung der Vorhabenfläche als Landlebensraum insbesondere durch die Erdkröte und den Teichmolch, in geringerer Anzahl auch durch den Teichfrosch und den Bergmolch erfolge. Von den beiden streng geschützten Arten Knoblauchkröte und Kammmolch seien nur Einzeltiere festgestellt worden.

Ergänzend seien von März 2018 bis in den Sommer 2018 hinein Kartierungen an sechs Stillgewässern in der Wabeniederung im Westen des Baugebietes durchgeführt worden. Neben den ungefährdeten Arten Erdkröte, Grasfrosch, Teichfrosch und Teichmolch habe auch der in Niedersachsen gefährdete und nach FFH-Richtlinie streng geschützte Kammmolch an insgesamt drei Gewässern festgestellt werden können. Für alle fünf Arten läge ein Reproduktionsnachweis vor. Die Knoblauchkröte sei an den Untersuchungsgewässern nicht vorgefunden worden.

Ratsherr Dr. Büchs bemängelt die zu geringe Länge des Amphibienzauns. Er nimmt außerdem Bezug auf die 11 untersuchten Gartenteiche, die entfallen sollen. Hierzu sollte ein Bericht nachgereicht werden. Ratsherr Dr. Büchs fragt außerdem, warum der Bestand an Wildbienen nicht untersucht worden sei.

Herr Dr. Rehfeldt erklärt, dass der Zaun so bemessen sei, dass aufgrund der Existenz von Laichgewässern die höchste Wanderungsrate berücksichtigt werden könne. Die Wildbienen seien im Einzelnen nicht erfasst worden. Herr Dr. Rehfeldt informiert, dass es wichtig sei, in Bebauungsgebieten generell Blühstreifen oder ähnliches anzulegen, wovon auch Wildbienen profitieren würden.

Frau Dr. Goclik weist darauf hin, dass die Amphibienerfassung 2015 im Vergleich zu 2018 mangelhaft durchgeführt worden sei. Durch die zwischenzeitlich erfolgten Erdbewegungen und Abrissarbeiten sei die Vergleichbarkeit nicht gegeben. *Ergänzung im Rahmen der Genehmigung des Protokolls am 19. September 2018: Sie weist darauf hin, dass balzende Knoblauchkröten in der Wabeaue gehört wurden.* Sie bemängelt außerdem die Leerung der Fangeimer, die üblicherweise in den frühen Morgenstunden und nicht vormittags bis 11:00 Uhr erfolge. Frau Dr. Goclik macht außerdem darauf aufmerksam, dass üblicherweise von der vorhandenen Population nur ca. 1/3 der Tiere zu den Laichgewässern wanderten. Sie regt an, bei zukünftigen Bebauungsplanverfahren neben Heuschrecken auch Falter und Wildbienen zu erfassen.

Auch Ratsherr Dr. Büchs bemängelt den Einfluss durch die Abbrucharbeiten. Herr Dr. Rehfeldt erklärt, dass die Begleitung durch sein Büro bis zum Ende der Abbrucharbeiten erfolge. Zum Ende der Arbeiten werde noch ein abschließender Bericht vorgelegt.

Ratsherr Dobberphul fragt, ob das Gebiet nunmehr weitgehend artenfrei sei. Herr Dr. Rehfeldt bestätigt dies.

Nach weiterer Diskussion regt Ratsfrau Palm ein Gespräch außerhalb der Ausschusssitzung an, um Detailfragen mit Herrn Dr. Rehfeldt zu klären. Sie bietet an, dass das Gespräch über die SPD-Fraktionsgeschäftsstelle vorbereitet werde. Frau Dr. Goclik regt an, dass an diesem

Gespräch auch ein Vertreter der Naturschutzbehörde der Verwaltung teilnehmen solle.

Stadtbaurat Leuer fragt Herrn Dr. Rehfeldt, ob die im Gebiet Holzmoor erfolgte Untersuchung umfassend beauftragt worden sei. Herr Dr. Rehfeldt bestätigt dies, die Untersuchung des Gebietes sei umfänglich sach- und fachgerecht durchgeführt worden. Im Fokus hätten die streng geschützten Arten Knoblauchkröte und Kammmolch gestanden. Diese Bestände seien hinreichen erfasst worden.

Stadtbaurat Leuer betont, dass somit ein guter Untersuchungsrahmen vorliege. Nunmehr müsse die weitere Planung erfolgen.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3.5. Langer Tag der StadtNatur

18-08628

Stadtbaurat Leuer erläutert kurz die wesentlichen Inhalte der Mitteilung.

Ratsherr Dr. Mühlnickel fragt, ob weitere Veranstaltungen in den nächsten Jahren geplant seien.

Stadtbaurat Leuer empfiehlt, eine Auswertung nach Abschluss der Veranstaltung vorzunehmen. Ggf. könnten im Hinblick auf die Vorbereitung des Natur- und Klimaschutzpreises Aufgaben an Dritte vergeben werden. Die Verwaltung werde hierzu im Ausschuss berichten.

Ratsherr Dr. Büchs begrüßt die Veranstaltung. Er vermisst die Teilnahme einiger Bundesbehörden und verweist insbesondere auf das Julius-Kühn-Institut.

Herr Gekeler sagt eine Aussage zum Protokoll zu.

Protokollnotiz:

Das Julius-Kühn-Institut wurde wiederholt zur Planungsrunde „Runder Tisch StadtNatur“ eingeladen, in dessen Rahmen der Lange Tag der StadtNatur entwickelt wurde. Eine Rückmeldung bzw. Teilnahme des Instituts ist jedoch nicht erfolgt.

Auch über die öffentlich zugänglichen Teilnahmebögen auf der Internetseite der Stadt Braunschweig (Rubrik „Langer Tag der StadtNatur“) ist keine Anmeldung erfolgt.

Ratsherr Dobberphul betont die Bedeutung dieser Veranstaltungen, die weiterhin gefördert werden sollten.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3.6. Aktualisierte Siedlungsentwicklungskarte im Internet

18-08638

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3.7. Naherholungsgebiete sind für alle da: Warum verkauft oder verpachtet die Stadt Naherholungsgebiete an spezielle Interessengruppen

18-08673

Herr Loose stellt die Mitteilung vor. Er geht auf eine schriftliche Anfrage von Ratsfrau Palm ein und macht darauf aufmerksam, dass es die Konstellation von privaten und öffentlichen Eigentümer nur noch beim Leiferder See gäbe.

Ratsherr Dr. Büchs fragt, ob die Fütterung der Fische überprüft werde, damit der See nicht mit Nährstoffen überlastet werde. Außerdem bittet er um Auskunft, wie die Wasserqualität überprüft werde. Darüber hinaus nimmt er Bezug auf eine zugesagte gesonderte Mitteilung zum Thema „Baumaßnahmen im Bereich Auf dem Anger/Moosanger; Naherholungskonzept und vorgesehene Kompensationsmaßnahmen“, die noch nicht vorliege.

Herr Loose erklärt, dass die Fische nur in limitierten Mengen angefüttert würden. Ein mögliches Fehlverhalten der Mitglieder würde auch geahndet. Die Überprüfung der Wasserqualität sei hier gesetzlich nicht vorgeschrieben und erfolge daher nicht.

Stadtbaurat Leuer erklärt, dass zum Thema Naherholungskonzept und Kompensationsmaßnahmen auf dem Moosanger zeitnah eine Aussage erfolge.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3.8. Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen 2019 - 2021

18-08064

Herr Benschmidt erläutert die Mitteilung.

Ratsfrau Palm geht auf das in der Mitteilung angekündigte Bushaltestellenkonzept ein, welches dem Planungs- und Umweltausschuss voraussichtlich in 2019 vorgelegt werden solle. Hierbei müsse der bereits artikulierte Wunsch des Ausschusses berücksichtigt werden, von den mit Beschluss aus dem Jahr 1998 prioritär zu berücksichtigenden Buslinien endgültig abzuweichen. Ratsfrau Palm geht außerdem auf den Beschluss zu den Nebenanlagen des Bienroder Weges ein. Auch hier müssten ggf. Haltestellen umgebaut werden.

Stadtbaurat Leuer informiert, dass bei so großen Projekten wie der Umgestaltung der Nebenanlagen des Bienroder Weges generell der Umbau der Haltestellen geprüft werden müsse. Die Finanzierung müsse dann aus der Einzelmaßnahme erfolgen.

Ratsherr Manlik und Ratsherr Dr. Büchs befürworten den behindertengerechten Ausbau von Haltestellen. Dieser dürfe jedoch nicht grundsätzlich in Form einer KAP-Haltestelle erfolgen.

Bürgermitglied Labitzke spricht sich für KAP-Haltestellen aus.

Stadtbaurat Leuer informiert, dass jeweils im Einzelfall geprüft werde, wo eine KAP-Haltestelle sinnvoll sei.

Ratsfrau Palm bittet um die Übersendung einer Übersicht zu den Vor- und Nachteilen einer Bucht- bzw. KAP-Haltestelle. Dies könne zum Protokoll oder zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Mündliche Mitteilung:

Stadtbaurat Leuer informiert über die Beschlussvorlage DS 18-08585, Struktur-Förderung Braunschweig GmbH – Nachtragswirtschaftsplan 2018 – Umgestaltung Lilienthalplatz, die am 23. August 2018 im Finanz- und Personalausschuss beraten werde.

Ratsfrau Palm bittet darum, die Vorlage als Mitteilung außerhalb von Sitzungen an den Planungs- und Umweltausschuss zu versenden.

Die Verwaltung sagt dies zu.

Protokollnotiz:

Die Vorlage wurde als Mitteilung außerhalb von Sitzungen (DS 18-08585-01) am 30. August 2018 an die Mitglieder des Planungs- und Umweltausschusses versandt.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

4. **87. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Braunschweig
Trakehnenstraße-Ost
Stadtgebiet zwischen der Trakehnenstraße, dem Springbach, der A 395 und dem Gewerbegebiet Senefelder Straße** **18-07758**

Die Aussprache zu diesem TOP ist unter TOP 5.1 dargestellt.

Beschluss:

- „1. Dem Entwurf der 87. Änderung des Flächennutzungsplanes und der Begründung mit Umweltbericht wird zugestimmt.
2. Der Entwurf der 87. Änderung des Flächennutzungsplanes und die Begründung mit Umweltbericht sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 13 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

5. **Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Trakehnenstraße/Breites Bleek", ST 81** **18-07983**
Stadtgebiet A: zwischen Trakehnenstr., Breites Bleek, Springbach, A 395 und dem Gewerbegebiet Senefelderstraße
Stadtgebiet B: Gemarkung Stöckheim, Flur 3, Flurstück 274/2 (Teilbereich)
Stadtgebiet C: Gemarkung Mascherode, Flur 4, Flurstück 41/1 (Teilbereich)
Stadtgebiet D: Gemarkung Querum, Flur 4, Flurstück 79/2
Stadtgebiet E: Gemarkung Hondelage, Flur 12, Flurstücke 78 und 79
Auslegungsbeschluss

Die Aussprache zu diesem TOP ist unter TOP 5.1 dargestellt.

Beschluss:

"Dem Entwurf des Bebauungsplanes mit örtlicher Bauvorschrift „Trakehnenstraße/Breites Bleek“, ST 81 sowie der Begründung mit Umweltbericht wird zugestimmt. Die Entwürfe sind gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich auszulegen.“

Abstimmungsergebnis:

Vertagt auf die Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 19. September 2018.

- 5.1. **Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Trakehnenstraße/Breites Bleek", ST 81** **18-07983-01**
Stadtgebiet A: zwischen Trakehnenstr., Breites Bleek, Springbach, A 395 und dem Gewerbegebiet Senefelderstraße
Stadtgebiet B: Gemarkung Stöckheim, Flur 3, Flurstück 274/2 (Teilbereich)
Stadtgebiet C: Gemarkung Mascherode, Flur 4, Flurstück 41/1 (Teilbereich)
Stadtgebiet D: Gemarkung Querum, Flur 4, Flurstück 79/2
Stadtgebiet E: Gemarkung Hondelage, Flur 12, Flurstücke 78 und 79
Auslegungsbeschluss

Die Tagesordnungspunkte 3.3 und 4 bis 6 werden zusammengefasst beraten.

Stadtbaurat Leuer geht auf die Vorlagen zum Bebauungsplan ein und verweist auf die intensiven Gespräche mit dem Stadtbezirksrat 211 Stöckheim-Leiferde sowie der Bürgerinitiative. Thematisiert worden sei insbesondere die Verkehrsführung. Eine ausschließliche Erschließung über die Senefelderstraße sei zwar nicht möglich, die Rossittenstraße und die Romintenstraße sollen jedoch verkehrsberuhigt werden. Die vorgelegte Planung sieht eine Verbesserung der Infrastruktur insgesamt vor.

Zwei Themen seien in der Stadtbezirksratssitzung am 16. August 2018 besonders erörtert worden. Dies sei einerseits der Kreisverkehr am Mascheroder Weg. Hierzu habe die Verwaltung in der Mitteilung 18-08428 ausgeführt, dass zum Haushalt 2019 Mittel im IP 2020 in Höhe von 400.000 € und im IP 2021 in Höhe von weiteren 400.000 € als Ansatzveränderung der Verwaltung angemeldet würden. Über die endgültige Aufnahme in den Haushalt entscheide der Rat. Die Ankaufsverhandlungen mit dem Eigentümer der benötigten Grundstücksfläche seien bereits eingeleitet worden. Es bestehe eine grundsätzliche Verkaufsbereitschaft.

Darüber hinaus habe der Stadtbezirksrat die Straßenführung Romintenstraße/Planstraße D zur Anbindung an die Senefelderstraße als zu gradlinig bemängelt. Stadtbaurat Leuer verdeutlicht hierzu die in der Ergänzungsvorlage 18-07983-01 dargestellten Verkehrsberuhigungsmaßnahmen.

Stadtbaurat Leuer informiert zum Städtebaulichen Vertrag über die geplanten Infrastrukturmaßnahmen. Es seien u. a. Schulsanierung, Ganztagsbetrieb und Versammlungsstätte sowie eine neue Kindertagesstätte geplant. 20 % des Geschosswohnungsbaus seien als sozialer Wohnungsbau vorgesehen. Auch das Thema Gemeinschaftliches Wohnen werde betrachtet.

Der Stadtbezirksrat habe zwar die Vorlage zum Bebauungsplan wegen der Bedenken zur verkehrlichen Erschließung abgelehnt. Grundsätzlich befürworte der Stadtbezirksrat jedoch Wohnbebauung in diesem Gebiet, was in einer gesonderten E-Mail eines Stadtbezirksratsmitgliedes auch bestätigt worden sei.

Ratsfrau Palm geht auf mehrere Aspekte in der Mitteilung zur Entwicklung der Infrastrukturangebote in Stöckheim ein, die über den Haushalt der Stadt Braunschweig finanziert würden. Für den Ausbau der Sportangebote für Stöckheim und Meverode seien für 2019 insgesamt 3 Mio. € angemeldet worden. Diese beiden Maßnahmen sollen dann bei einem positiven Beschluss in den Folgejahren umgesetzt werden. Die Kosten für die dargestellten verkehrsberuhigenden Maßnahmen Siekgraben in Höhe von rund 30.000,- € könnten aus einem vorhandenen globalen Ansatz „Umbauten Straßen“ gedeckt werden, alle anderen Maßnahmen auf Grundlage des Städtebaulichen Vertrages durch den Investor.

Aus Sicht von Ratsfrau Palm sei die Finanzierung des Kreisverkehrs Senefelderstraße/Mascheroder Weg der einzig ungedeckte Ansatz. Dieser Punkt werde vom Stadtbezirksrat kritisiert, weil die Verbindlichkeit fehle. Sie regt daher eine heutige Beschlussfassung über den Flächennutzungsplan und den Städtebaulichen Vertrag an. Die Beschlussfassung über den Bebauungsplan sollte jedoch auf die Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 19. September 2018 vertagt werden, weil hieran auch die Frage der verkehrlichen Erschließung gekoppelt sei. Da diese Mittel noch nicht im Haushalt enthalten seien, sei diese Frage noch nicht abschließend geklärt.

Stadtbaurat Leuer betont erneut, dass die Ansatzveränderungen für den Kreisverkehr in den Haushalt 2019 eingebracht würden.

Ratsherr Hinrichs nimmt Bezug auf den Städtebaulichen Vertrag und weist darauf hin, dass hohe Infrastrukturkosten für den Investor steigende Mieten zur Folge hätten.

Ratsherr Dr. Büchs erklärt, dass der Kreisverkehr an dieser Stelle schon seit Jahren gefordert werde.

Stadtbaurat Leuer informiert, dass die Grunderwerbsverhandlungen zum Kreisverkehr in der Vergangenheit schwierig gewesen seien. Hier sei man einen deutlichen Schritt vorangekommen.

Ratsfrau Schneider geht auf das Gemeinschaftliche Wohnen ein. Stadtbaurat Leuer informiert, dass hierfür die Rahmenbedingungen stimmen müssten. Es sei vorgesehen, dass das Grundstück bei einem konkreten Interesse für einen bestimmten Zeitraum reserviert bleibe.

Frau Dr. Goclik begrüßt die vorgesehene Nutzung erneuerbarer Energien. Sie regt Gespräche mit dem Investor an hinsichtlich der Verwendung von Eisspeicherheizungen. Sie macht darauf aufmerksam, dass in den textlichen Festsetzungen unter 2.6 der Begriff „Mahd“ fehle.

Bürgermitglied Dr. Schröter betont, dass die geänderte Planung der Verwaltung sehr gut die Interessen der Bürger und des Stadtbezirksrates berücksichtige. Auch der Bebauungsplan sollte daher heute beschlossen werden. Eine Verschiebung um vier Wochen sei nicht zielführend, da bis dahin der Haushalt noch nicht beschlossen sei.

Auch Ratsfrau Gries und Ratsherr Dr. Mühlnickel sprechen sich für eine heutige Beschlussfassung aus.

Ratsfrau Palm erklärt, dass die Zeit bis zur nächsten Ausschusssitzung genutzt werden solle für ein klärendes Gespräch mit dem Stadtbezirksrat und der Verwaltung. Hierbei könnte auch die Diskussion aus der heutigen Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses erörtert werden.

Aus Sicht von Ratsherrn Kühn sollte die konkrete Planung für den Kreisverkehr schon 2019 beginnen.

Stadtbaurat Leuer bestätigt, dass sich die Verwaltung hierfür einsetze, so dass voraussichtlich 2020 mit dem Bau des Kreisverkehrs begonnen werden könne.

Nach weiterer Diskussion besteht Einvernehmen, über den Flächennutzungsplan und den Städtebaulichen Vertrag in der heutigen Sitzung abzustimmen.

Über die Vertagung der Beschlussfassung des Bebauungsplans wird wie folgt abgestimmt:

dafür: 10 dagegen: 3 Enthaltungen: 0

Beschluss:

„Dem Entwurf des Bebauungsplanes mit örtlicher Bauvorschrift „Trakehnenstraße/Breites Bleek“, ST 81, sowie der Begründung mit Umweltbericht wird zugestimmt. Die Entwürfe sind gemäß § 3 (2) BauGB öffentlich auszulegen.“

Abstimmungsergebnis:

Vertrag auf die Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 19. September 2018.

- | | |
|---|-----------------|
| 6. Städtebaulicher Vertrag "Trakehnenstraße/Breites Bleek", ST 81, zwischen Trakehnenstraße, Breites Bleek, Springbach, A 395 und dem Gewerbegebiet Senefelderstraße | 18-08643 |
|---|-----------------|

Die Aussprache zu diesem TOP ist unter TOP 5.1 dargestellt.

Beschluss:

Dem Abschluss eines städtebaulichen Vertrages für das Baugebiet „Trakehnenstraße/Breites Bleek“, ST 81, zwischen der Stadt Braunschweig, der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) und der aus der Erschließungsgesellschaft Trakehnenstraße GmbH & Co. KG, der Doormorgen ErschließungsGmbH und der Wohnpark Stöckheimer Horst GmbH & Co. KG bestehenden Vorhabenträgerin, (Vorhabenträgerin) mit den unter Vertragsinhalte aufgeführten wesentlichen Inhalten wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 13 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

- | | | |
|-----------|---|-----------------|
| 7. | 131. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Braunschweig "Rheinring/Elbestraße";
Stadtgebiet zwischen Rheinring, Nahestraße und Elbestraße
Planbeschluss | 18-08631 |
|-----------|---|-----------------|

Beschluss:

1. „Die während der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen sind entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung gemäß der Anlage Nr. 3 zu behandeln.
2. Für das oben bezeichnete Stadtgebiet wird die 131. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Braunschweig mit der dazugehörigen Begründung mit Umweltbericht in der anliegenden Fassung beschlossen.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 12 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

- | | | |
|-----------|--|-----------------|
| 8. | Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Rheinring/Elbestraße", HO 48, Stadtgebiet zwischen Rheinring, Nahestraße und Elbestraße
Behandlung der Stellungnahmen, Satzungsbeschluss | 18-08542 |
|-----------|--|-----------------|

Beschluss:

- "1. Die während der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen sind entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung gemäß Anlage 6 zu behandeln.
2. Der Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift „Rheinring/Elbestraße“, HO 48, wird in der während der Sitzung ausgehängten Fassung gemäß § 10 (1) BauGB als Satzung beschlossen.
3. Die zugehörige Begründung mit Umweltbericht wird beschlossen."

Abstimmungsergebnis:

dafür: 12 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

- | | | |
|-----------|--|-----------------|
| 9. | 100. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Braunschweig "Dibbesdorfer Straße-Süd"
Stadtgebiet zwischen Dibbesdorfer Straße, Farnweg und nördlich der Volkmaroder Straße
Planbeschluss | 18-08666 |
|-----------|--|-----------------|

Ratsherr Dr. Büchs geht auf die Einwendungen des BUND ein.

Herr Warnecke informiert, dass diese im Bebauungsplanverfahren behandelt würden.

Beschluss:

1. „Die während der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen sind entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung gemäß den Anlagen Nr. 3 und Nr. 4 zu behandeln.
2. Für das oben bezeichnete Stadtgebiet wird die 100. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Braunschweig mit der dazu gehörigen Begründung mit Umweltbericht in der anliegenden Fassung beschlossen.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 12 dagegen: 0 Enthaltung: 1

- 10. Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Kurzekampstraße-Südwest", GL 53 18-08741**
Stadtgebiet zwischen Kurzekampstraße, Berliner Straße und der Bahnanlage
Behandlung der Stellungnahmen, Satzungsbeschluss

Stadtbaurat Leuer beantwortet Fragen von Ratsfrau Gries zu den Geschosshöhen.

Beschluss:

- „1. Die während der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) Baugesetzbuch (BauGB) und sonstiger Stellen sowie der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen sind entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung gemäß den Anlagen Nr. 6 und Nr. 7 zu behandeln.
2. Der Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift „Kurzekampstraße-Südwest“, GL 53, wird in der während der Sitzung ausgehängten Fassung gemäß § 10 (1) BauGB als Satzung beschlossen.
3. Die zugehörige Begründung wird beschlossen.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 13 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

- 11. Mietspiegel von Braunschweig 2018 für nicht preisgebundenen Wohnraum 18-08154**

Herr Warnecke erläutert die Vorlage.

Auf Frage von Ratsherrn Bley informiert Herr Warnecke, warum der Fragebogen im Hinblick auf eine gute Wohnlage geändert worden sei. Vor vier Jahren seien die Fragen zu kleinteilig gewesen, dementsprechend gering sei der Rücklauf ausgefallen. Man habe sich daher dafür entschieden, den Fragebogen zu entschlacken.

Ratsfrau Schneider fragt, warum der Mietspiegel auf Wohnungen in der Größe von 30 – 130 m² begrenzt sei.

Herr Warnecke informiert, dass es nur Rückmeldungen für Wohnungen in diesem Größenbereich gegeben habe. Grundsätzlich wäre es auch möglich gewesen, andere Wohnungsgrößen anzugeben.

Bürgermitglied Labitzke fragt, warum nur etwa die Hälfte der 4.000 eingegangenen Antworten

verwendet werden konnte.

Herr Warnecke erläutert, dass die Fragebögen teilweise unvollständig ausgefüllt worden seien. Außerdem sei häufig übersehen worden, dass der Fragebogen nur dann ausgefüllt werden solle, wenn es Veränderungen gegeben habe. Insgesamt sei der Rücklauf jedoch als gut zu bewerten.

Ratsherr Hinrichs verdeutlicht, dass in vielen Punkten noch nicht einmal der Mietpreisindex erreicht werde. Er erklärt, dass er sich bei der Abstimmung über die Vorlage enthalten werde.

Stadtbaurat Leuer weist darauf hin, dass bei einer Neuvermietung die Mietpreisbremse beachtet werden müsse. Der Mietspiegel solle hingegen sicherstellen, dass bestehende Mietverhältnisse nach mehreren Jahren nicht sehr hohen Mietpreissteigerungen ausgesetzt seien.

Beschluss:

Der Mietspiegel 2018 für Braunschweig wird anerkannt. Der Mietspiegel ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und tritt mit der Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 12 dagegen: 0 Enthaltung: 1

**12. Planfeststellungsverfahren A 39, 2. BA, Anhörungsverfahren - 18-08594
 Stellungnahme der Stadt Braunschweig**

Ratsherr Manlik merkt an, dass in diesem Kontext auch die B4 betrachtet werden müsse.

Beschluss:

"Der Stellungnahme vom 16. Juli 2018 wird zugestimmt."

Abstimmungsergebnis:

dafür: 11 dagegen: 2 Enthaltungen: 0

13. Sanierung der Blumenstraße 18-08081

Beschluss:

„Der Planung und dem Ausbau der Blumenstraße wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen in der Fassung der Ergänzungsvorlage 18-08081-01.

13.1. Sanierung der Blumenstraße 18-08081-01

Beschluss:

„Der Planung und dem Ausbau der Blumenstraße wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 12 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

14. Sanierung der Gleisanlagen in der Berliner Straße zwischen dem Giesmaroder Bahnhof und der Querumer Straße in 2019 **18-08591**

Stadtbaurat Leuer macht darauf aufmerksam, dass sich die Maßnahme ggf. über das Jahr 2019 hinaus verschieben könne. Hintergrund sei, dass bei der Beantragung der Fördermittel beachtet werden müsse, dass die Planung der Stadt und die Planung der Bahn zeitlich kompatibel seien.

Beschluss:

„1. Die Erneuerung der Gleisanlagen der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) in der Berliner Straße zwischen dem Giesmaroder Bahnhof und der Querumer Straße sollen als Rasengleis erfolgen.

2. Die Mehrkosten für die Herstellung eines Rasengleises gegenüber einem Schottergleis in Höhe von 341.000 € werden der BSVG nach Fertigstellung des Rasengleises von der Stadt erstattet.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 12 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

15. Zuschüsse zur Pflege des baulichen Kulturgutes **18-08637**

Beschluss:

„Den in der Vorlage vorgeschlagenen Zuschussgewährungen zur Pflege des baulichen Kulturgutes wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 1 Enthaltung: 1

16. Anfragen

16.1. Keine Baumfällungen vor Satzungsbeschluss (Baumschutz bei Bebauungsplänen, DS 15-00721 und 15-00965) **18-08262**
Anfrage der Fraktion P²

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme der Verwaltung (DS 18-08262-01) zur Kenntnis.

16.2. Wiederaufstellung des Ackerhofportals **18-08293**

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme der Verwaltung (DS 18-08293-01) zur Kenntnis.

16.3. Stadterneuerung, hier: Kalandstraße **18-08760**

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme der Verwaltung (DS 18-08760-02) zur Kenntnis.

16.4. Fahrradabstellanlagen an Schulen

18-08764

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme der Verwaltung (DS 18-08764-01) zur Kenntnis.

16.5. Bohlweg: Stickstoffdioxid-Werte - Stadteigene Sammler?

18-08762

Stadtbaurat Leuer verliest die Stellungnahme der Verwaltung.

Ratsherr Kühn fragt, ob die Gefahr bestehe, dass das Land aufgrund der guten Werte die Messstationen abziehe.

Herr Gekeler informiert, dass ggf. der Passivsammler am Bohlweg abgebaut werde. Der Rückbau der vollständigen Messstationen in Broitzem und am Altwiekering sei hingegen nicht zu erwarten.

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme der Verwaltung (DS 18-08762-01) zur Kenntnis.

16.6. Sachstand: Realisierung einer Wegevernetzung zwischen Ringgleis und Postgleis

18-08761

Herr Warnecke verliest die Stellungnahme der Verwaltung (DS 18-08761-01).

Ratsherr Dobberphul regt einen Ortstermin zur Betrachtung des gesamten Postgleises an.

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

Mündliche Anfragen

1.)

Dr. Mühlnickel fragt, ob die Haushaltsmittel für das Förderprogramm regenerative Energien im Haushalt 2019 vorgesehen seien.

Stellungnahme der Verwaltung:

Aus dem Haushaltsplanentwurf ist ersichtlich, dass das Förderprogramm für regenerative Energien (Projekt 4S.610032) über den gesamten Finanzplanungszeitraum bis 2022 mit jeweils 130.000 € Fördermittel vorgesehen ist, vorbehaltlich des jeweiligen Haushaltsbeschlusses des Rates.

2.)

Ratsherr Hinrichs erklärt, dass der CDU-Fraktion mehrere Beschwerden aus der Innenstadt über Restaurants vorliegen würden, die offene Holzkohlegrills betreiben.

Für eine Prüfung bittet Stadtbaurat Leuer Ratsherrn Hinrichs um die Benennung der konkreten Betriebe. Ratsherr Hinrichs sagt dies zu.

gez. Palm	gez. Leuer	gez. Schulze
Palm	Leuer	Schulze
Vorsitz	Stadtbaurat	Protokollführung